

Modulhandbuch für den Studiengang

B. Sc. Psychologie

an der Psychologischen Hochschule Berlin

Stand: 30.10.2017

Die Studien- und Prüfungsordnung und das Modulhandbuch orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für das Bachelorstudium.

Modul 1: Strukturierter Start ins Studium: Wissenschaftlich arbeiten, präsentieren und kommunizieren

| | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 1 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 5 |
| Präsenzlehre (UE) | 37 | Arbeitslast gesamt | 150 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte: Die Studienanfänger werden in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt und erarbeiten sich durch Übung, Reflexion und Feedback kommunikative Kompetenzen und studienrelevante Lern- und Arbeitstechniken. Themen: Arten von Fachliteratur Literatursuche über Kataloge, Datenbanken und Internet Fachliteratur verstehen, verarbeiten und kritisch bewerten Wissenschaftliche Texte schreiben Regeln der Manuskripterstellung: Struktur, Zitation, Tabellen und Abbildungen Wissenschaftliche Texte für Experten und für Laien formulieren und präsentieren Grundlinien guter wissenschaftlicher Praxis</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen und praktizieren Grundlinien wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können kritisch und kompetent Fachliteratur suchen, verarbeiten und referieren. Sie kennen und praktizieren Regeln des wissenschaftlichen Schreibens entsprechend der psychologischen Fachkultur. Sie können wissenschaftliche Fragestellungen, Theorien, Methoden und Erkenntnisse adressengerecht präsentieren und diskutieren.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | Interaktive Vorlesung mit Übung, selbstständige Vor- und Nachbereitung anhand vorgegebener Texte und Aufgaben | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit in den Übungen, | | |
| Modulprüfungen | Präsentation mit schriftlicher Kurzfassung | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Prof. Strock | | |
| Basisliteratur | # | | |

Modul 2: Einführung in die Psychologie

| | | | | |
|--|---|--|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | | Semester | 1 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | | CP | 8 |
| Präsenzlehre (UE) | 60 | | Arbeitslast gesamt | 240 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalt: Im Rahmen der Vorlesung erhalten die Studenten einen Überblick über die Psychologie als Wissenschaft und Anwendungsfeld. Darüber hinaus erhalten die Studenten Einblicke in die Geschichte der Psychologie. Im Rahmen eines Seminars werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung anhand aktueller und/ oder historischer Fragestellungen vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind mit der Geschichte der Psychologie vertraut. Sie haben einen ausführlichen Überblick über die psychologischen Grundlagen- und Anwendungsfächer erhalten und sind in der Lage Zusammenhänge zu anderen Disziplinen zu beurteilen.</p> | | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 Vorlesung (2SWS), 1 Seminar (2SWS) | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit im Seminar | | | |
| Modulprüfungen | Klausur | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | | |
| Dozententeam verantwortlich | Professoren im Bachelorstudiengang | | | |

Modul 3: Forschungsmethoden und Statistik

| | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 1 + 2 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 20 |
| Präsenzlehre (UE) | 170 | Arbeitslast gesamt | 600 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte Forschungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen - Methoden der Datengewinnung - Forschungsansätze (z.B. experimenteller Ansatz, korrelativer Ansatz, qualitativer Ansatz) - Aktuelle Herausforderungen (z.B. Replizierbarkeit, Publikationsbias) <p>Inhalte Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Messtheoretische Grundlagen (z.B. Skalenniveaus) - Deskriptivstatistik - Wahrscheinlichkeitstheorie - Grundlagen der Inferenzstatistik - Methoden zum Vergleich von Gruppen (z.B. t-Test, Varianzanalyse) - Zusammenhangs- und Regressionsanalyse (z.B. Korrelation, einfache und multiple Regression) - Einführung in das Statistikprogramm R <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen Struktur und Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen und sind vertraut mit verschiedenen psychologischen Erhebungsmethoden und Forschungsansätzen. Sie haben ein Bewusstsein für die Schwierigkeiten und Grenzen psychologischer Forschung. Sie kennen messtheoretische und deskriptivstatistische Grundlagen der Statistik sowie Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Inferenzstatistik. Sie sind mit den wichtigsten in der psychologischen Forschung etablierten univariaten, bivariaten und multivariaten Analyseverfahren vertraut. Sie können für konkrete Problemstellungen das angemessene Verfahren auswählen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Geltung seiner Voraussetzungen kritisch einordnen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe des Statistikprogramms R Datensätze einzulesen und aufzubereiten sowie die behandelten Analyseverfahren selbständig anzuwenden. Sie verfügen über Kompetenzen zur ansprechenden grafischen Aufbereitung von Daten und Ergebnissen mit R.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 3 Vorlesungen (jeweils 2 SWS), 2 Übungen (jeweils 2 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, Bearbeitung der Hausaufgaben in den Übungen | | |
| Modulprüfungen | 3 Klausuren | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | <u>Professur Psychologische Methodenlehre und Statistik</u> | | |
| Basisliteratur | <p>Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden (4. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> <p>Luhmann, M. (2015). R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften (4. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> | | |

Modul 4: Empirisch-experimentelles Praktikum

| | | | | |
|--|---|--|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | | Semester | 2 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | | CP | 6 |
| Präsenzlehre (UE) | 45 | | Arbeitslast gesamt | 180 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung in aktuelle Fachliteratur zu einem spezifischen Thema - Erarbeitung einer eigenen Fragestellung und deren Umsetzung in eine empirische Studie - Erhebung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, eine überprüfbare Forschungsfrage zu entwickeln und in ein experimentelles Untersuchungsdesign umzusetzen. Sie können die Daten selbstständig mit dem Statistikprogramm R auswerten und kritisch interpretieren. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse in angemessener Form darzustellen und zu präsentieren.</p> | | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 Projektseminar (3 SWS) | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit, Aktive Mitarbeit, Präsentation und Bericht | | | |
| Modulprüfungen | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | | |
| Dozententeam verantwortlich | <u>Professur Psychologische Methodenlehre und Statistik</u> | | | |
| Basisliteratur | | | | |

Modul 5 Allgemeine Psychologie I (Wahrnehmung, Kognition und Sprache)

| | | | |
|--|---|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 1 - 2 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 8 |
| Präsenzlehre (UE) | 60 | Arbeitslast gesamt | 240 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalt: Im Rahmen des Moduls werden physiologische Grundlagen der Wahrnehmung, Psychophysik (z.B. Signalentdeckungstheorie), sowie diverse Wahrnehmungsprozesse (z.B. visuelle, auditive Wahrnehmung) betrachtet. Darüber hinaus werden verschiedene Forschungsthemen der Kognitionspsychologie behandelt: Beispielsweise Aufmerksamkeit, Gedächtnissysteme (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis) und Handlungssteuerung. Zudem werden Grundlagen des Sprachverstehens und der Sprachproduktion thematisiert. Ausgewählte Inhalte werden in einem interaktiven Seminar vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen Grundlagen der Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie. Sie erwerben ein Verständnis für die entsprechenden psychologischen Grundbegriffe, Konzepte, Methoden und Theorien.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 interaktive Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, im Seminar Referat mit Ausarbeitung | | |
| Modulprüfungen | Klausur oder mündliche Einzel-/ Gruppenprüfung | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Prof. Hesselmann | | |

Modul 6 Allgemeine Psychologie II (Lernen, Motivation und Emotion)

| | | | | |
|--|---|--|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | | Semester | 2 - 3 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | | CP | 8 |
| Präsenzlehre (UE) | 60 | | Arbeitslast gesamt | 240 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalt: Im Rahmen des Moduls werden die Grundlagen der Lernpsychologie dargestellt und wichtige Theorien und Konstrukte vermittelt (z.B. Klassisches und Instrumentelles Konditionieren, Verstärkungsprozesse, Habituation und Sensitivierung). Das Modul ermöglicht zudem einen grundlegenden Einblick in die Motivations- und Emotionspsychologie. Dazu werden u.a. lerntheoretische, kognitive und neurobiologische Konzepte dargestellt, sowie Entstehung und Einfluss von Emotion und Motivation erläutert. Im Rahmen eines Seminars werden ausgewählte Themen vertieft dargestellt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten einen Einblick in grundlegende Theorien der Lernpsychologie sowie der Motivations- und Emotionspsychologie. Sie haben einen Überblick über aktuelle Forschungsfelder sowie zentrale Forschungsergebnisse dieser Gebiete. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien zu verstehen und zu beurteilen.</p> | | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 interaktive Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, im Seminar Referat mit Ausarbeitung. | | | |
| Modulprüfungen | Klausur oder mündliche Einzel-/ Gruppenprüfung | | | |
| Teilnahme-voraussetzungen | Zulassung zum Studium | | | |
| Dozententeam verantwortlich | Prof. Hesselmann | | | |

Modul 7 Entwicklungspsychologie

| | | | |
|--|---|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 2-3 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 8 |
| Präsenzlehre (UE) | 60 | Arbeitslast gesamt | 240 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte: Das Modul umfasst die zentralen Theorien, Forschungsmethoden und -ergebnisse sowie Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Die Verläufe zentraler, psychologisch relevanter Entwicklungsbereiche (motorische, sensorische, kognitive, emotionale, soziale, persönliche, moralische, berufliche) werden über die gesamte Lebensspanne vom Säuglings- und Kindes-, über das Jugend- bis ins Erwachsenenalter behandelt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die zentralen Theorien und empirischen Befunde zu den verschiedenen Entwicklungsbereichen des Menschen im Kindes- und Jugend- sowie des Erwachsenenalters. Sie können die verschiedenen Theorien voneinander abgrenzen, diese kritisch reflektieren und auf Alltagssituationen anwenden. Sie lernen, die psychische Entwicklung des Menschen als kontinuierlichen Vorgang zu begreifen und können verschiedenen Lebensaltern spezifische Entwicklungsschritte und -aufgaben sowie Kompetenzen zuordnen. Die Studierenden wissen, wie zentrale entwicklungspsychologische Fragestellungen in den verschiedenen Altersgruppen methodisch untersucht werden können und wie daraus resultierende Ergebnisse zu interpretieren sind. Sie können die praktischen Implikationen der Forschungsergebnisse auf weitere Fragestellungen übertragen und können ihr Wissen nutzen, um fehlangepasste Entwicklungsverläufe zu identifizieren.</p> <p>In einem Vertiefungsseminar wird ein Teilbereich der Entwicklungspsychologie gesondert bearbeitet.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | Eine Vorlesung (2 SWS), ein Seminar (2 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung als Seminararbeit | | |
| Modulprüfungen | Klausur | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Prof. Bondü und externe Dozentinnen und Dozenten | | |
| Basisliteratur | <ul style="list-style-type: none"> Lang, F., Pinquart, M. & Martin, M. (2012). <i>Entwicklungspsychologie - Erwachsenenalter</i>. Göttingen: Hogrefe. Lohaus, A., & Vierhaus, M. (2013). <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Lesen, Hören, Lernen im Web</i> (2. Auflage). Heidelberg: Springer. Mietzel, G. (2012). <i>Entwicklung im Erwachsenenalter</i>. Göttingen: Hogrefe. Pinquart, M., Schwarzer, G., & Zimmermann, P. (2011). <i>Entwicklungspsychologie – Kindes- und Jugendalter</i>. Göttingen: Hogrefe. | | |

Modul 8: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

| | | | |
|--|---|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 3-4 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 8 |
| Präsenzlehre (UE) | 60 | Arbeitslast gesamt | 240 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, typische Problemstellungen und Relevanz der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie - Methoden der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie (mit Schwerpunkt auf verhaltensgenetische Methoden) - Theorien der Persönlichkeit (z.B. psychodynamische, interaktionistische und eigenschaftstheoretische Persönlichkeitstheorien) - Modelle und Forschungsbefunde zur Struktur der Persönlichkeit (z.B. Fünf-Faktoren-Modell) - Modelle und Forschungsbefunde zu Intelligenz - Modelle und Forschungsbefunde zu ausgewählten Problemstellungen (z.B. Personenwahrnehmung, Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechterunterschiede) oder Konstrukten (z.B. Kreativität, Affiliationsmotiv, Selbstkonzept) <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen einschlägige Persönlichkeitstheorien sowie Modelle und Forschungsbefunde zu Persönlichkeits- und Intelligenzunterschieden. Sie haben sich mit etablierten Methoden der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie auseinandergesetzt und können deren Vor- und Nachteile abwägen. Sie verfügen hinsichtlich ausgewählter Forschungsfragen und Konstrukte der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie über ein vertieftes Verständnis und können diesbezüglich aktuelle Fachartikel rezipieren und kritisch diskutieren.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen | | |
| Modulprüfungen | Klausur | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Professur Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik | | |
| Basisliteratur | | | |

Modul 9: Sozialpsychologie und Interkulturelle Psychologie

| | | | |
|--|---|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 3-4 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 10 |
| Präsenzlehre (UE) | 75 | Arbeitslast gesamt | 300 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <p>Es werden die wichtigsten Theorien und Methoden der Sozialpsychologie erarbeitet. Dabei wird die Verbindung zu anderen Grundlagenfächern der Psychologie berücksichtigt, z.B. hinsichtlich der Forschung zu Social Cognition. Grundlagen von Gruppenprozessen (z.B. Exklusion), der Urteilsbildungen im sozialen Kontext, Kommunikationspraktiken oder der Dynamiken von Institutionen werden vermittelt. Dabei werden Themen der interkulturellen Psychologie besonders herausgestellt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen, einen psychologischen Blick auf überindividuelle und interpersonelle Phänomene einzunehmen. Dabei erarbeiten sie sich methodische Zugänge im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden und der „mixed methods“. In Seminaren werden ein Bereich der Sozialpsychologie im engeren Sinn sowie ein Bereich der interkulturellen Psychologie vertiefend bearbeitet.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | Eine Vorlesung (2 SWS), ein Seminar mit sozialpsychologischem Schwerpunkt (2 SWS), ein Seminar mit interkulturellem Schwerpunkt (1 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung als Seminararbeit | | |
| Modulprüfungen | Klausur (60 min.) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Professur Sozialpsychologie, externe Dozentinnen und Dozenten | | |

Modul 10 Psychologische Diagnostik

| | | | |
|--|--|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 3-4 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 14 |
| Präsenzlehre (UE) | 105 | Arbeitslast gesamt | 420 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Rahmenbedingungen psychologischer Diagnostik - Diagnostische Urteilsbildung und Entscheidungsfindung - Testgütekriterien - Psychometrische Einzelfalldiagnostik (d.h. Anwendung und Auswertung von Tests) - Grundlagen der psychologischen Begutachtung - Grundlagen der Gesprächsführung <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Aufgaben, Rahmenbedingungen und testtheoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Sie können psychologische Diagnostik als Prozess der Urteilsbildung und Entscheidungsfindung kritisch reflektieren und sind sich möglicher Verzerrungstendenzen bewusst. Sie sind in der Lage, psychometrische Testverfahren gemäß etablierter Testgütekriterien zu beurteilen und im Einzelfall anzuwenden und auszuwerten. Sie sind mit den Grundlagen der psychologischen Begutachtung und Gesprächsführung vertraut und haben erste Erfahrungen mit diesen gesammelt.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 Vorlesung (2 SWS), 2 Seminare (jeweils 2 SWS), 1 Übung (1 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen | | |
| Modulprüfungen | Klausur, Präsentation oder Hausarbeit | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Professur Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik | | |
| Basisliteratur | | | |

Modul 11: Biologische Psychologie

| | | | |
|--|---|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 3 - 4 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 6 |
| Präsenzlehre (UE) | 45 | Arbeitslast gesamt | 180 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalt: Im Rahmen der Vorlesung wird eine Einführung in das Fachgebiet gegeben. Es werden biologische Grundlagen (z.B. Neurophysiologie, Genetik, Endokrinologie, Immunologie), Sinnessysteme und Motorik behandelt sowie biopsychologische Methoden dargestellt (z.B. Verhaltensparadigmen, elektrische und chemische Ableitungen, Bildgebungsverfahren, Stimulations- und Läsionsmethoden). Darüber hinaus werden Bezüge zu verschiedenen Arbeitsgebieten der (Biologischen) Psychologie hergestellt (z.B. Psychopharmakologie).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Grundlagen, Methoden und Arbeitsgebiete der Biologischen Psychologie. Sie erwerben ein grundlegendes Verständnis biopsychologischer Begriffe, Methoden und Theorien und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | 1 interaktive Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, im Seminar Referat mit Ausarbeitung. | | |
| Modulprüfungen | Klausur oder mündliche Einzel-/ Gruppenprüfung | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Prof. Hesselmann | | |

Modul 12: Anwendungsfächer Basis

| | | | |
|--|--|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 4-6 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 24 |
| Präsenzlehre (UE) | 195 | Arbeitslast gesamt | 300 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <p>Im Modul werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der wichtigsten Anwendungsfelder der Psychologie vermittelt. Neben einer allgemeinen Ringvorlesung werden in Basis-Vorlesungen zur Klinischen Psychologie, zur Arbeits- und Organisationspsychologie sowie zur Pädagogischen Psychologie Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychische Erkrankungen und Psychische Gesundheit, Mitarbeiterführung und Coaching oder Lernen in pädagogischen Beziehungen gelehrt. Die genannten Bereiche werden dabei als Angewandte Sozial-, Entwicklungs-, Lern- oder Emotionspsychologie begriffen. Die Inhalte werden in drei Übungen zu den Vorlesungen sowie in einem Seminar zu einem der drei Bereiche vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen, das Wissen aus den Grundlagenfächern auf Anwendungsfelder der Psychologie zu übertragen und sich auf diesem Weg Theorien und Methoden dieser zu erarbeiten. Sie lernen dabei die Bandbreite „Angewandter Psychologie“ bzw. der Berufsfelder kennen und verknüpfen dies mit dem Kennenlernen von Forschungsergebnissen.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | <p>Eine Ringvorlesung zu psychologischen Anwendungsfeldern (2 SWS), je eine Vorlesung in Klinischer Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie und Pädagogischer Psychologie (je 2 SWS) mit je einer Übung (1 SWS), ein Seminar (2 SWS)</p> | | |
| Prüfungsvorleistungen | <p>Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung als Seminararbeit</p> | | |
| Modulprüfungen | <p>Klausur zu den Themen der Klinischen Psychologie, der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Pädagogischen Psychologie (60 min.)</p> | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | <p>Zulassung zum Studium, erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2 sowie vorangegangener oder gleichzeitiger Besuch von mindestens zweien der Veranstaltungen der Module 7-12</p> | | |
| Dozententeam verantwortlich | <p>Professuren Klinische Psychologie und Psychotherapie, Professur Arbeits- und Organisationspsychologie, Professur für Lebenslanges Lernen, externe Dozentinnen und Dozenten</p> | | |

Modul 13: Anwendungsfächer Vertiefung

| | | | |
|--|---|---------------------------|-------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 5-6 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 24 |
| Präsenzlehre (UE) | 180 | Arbeitslast gesamt | 300 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <p>Die Inhalte des Moduls 13 werden in Richtung der psychologischen Anwendungsfelder in Berufspraxis und Forschung vertieft. Zwei Anwendungsfächer werden dazu ausgewählt. In Vertiefungs-Vorlesungen, die durch Übungen begleitet werden, werden spezielle Fragestellungen bearbeitet. In insgesamt drei Seminaren (verteilt auf die beiden gewählten Vertiefungsfächer) wird in Form eines Projektstudiums ein Schnittstellen-Thema (z.B. der klinischen Arbeitspsychologie oder der Kinder- und Jugendpsychotherapie) vertieft. Dazu wird eine Projektpräsentation mit Projektbericht erstellt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen, ihr Wissen aus den Grundlagenfächern und dem Basiswissen zu den Anwendungsfächern der Psychologie auf die Berufs- und Forschungspraxis anzuwenden.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | <p>Zwei Vorlesungen (je 2 SWS) mit je einer Übung (je 1 SWS), die von den Studierenden aus den Vertiefungsvorlesungen der drei Anwendungsfächer Klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie und Pädagogische Psychologie ausgewählt werden. Dazu werden dieselben beiden Fächer in einem Lernprojekt in drei weiteren Seminaren (je 2 SWS) studiert.</p> | | |
| Prüfungsvorleistungen | <p>Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen, Projektarbeit zu den Vertiefungsseminaren (Projektpräsentation und Verschriftlichung in einer Hausarbeit)</p> | | |
| Modulprüfungen | <p>Mündliche Prüfung zu den gewählten Fächern des Lernprojekts (30 Minuten pro Student/Studentin), auch als Gruppenprüfung möglich</p> | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | <p>Zulassung zum Studium, vorangegangener Besuch der Basis-Vorlesungen in Klinischer Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie und Pädagogischer Psychologie</p> | | |
| Dozententeam verantwortlich | <p>Professuren Klinische Psychologie und Psychotherapie, Professur Arbeits- und Organisationspsychologie, Professur für Lebenslanges Lernen, externe Dozentinnen und Dozenten</p> | | |

Modul 14: Praxiserfahrungen: Versuchspersonenstunden und berufsbezogenes Praktikum

| | | | | |
|--|--|--|---------------------------|------------------------------|
| Studiengang | Psychologie | | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Frei gestaltet, studienbegleitend oder während der vorlesungsfreien Zeit | | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Selbst gewählt | | Semester | (2 +) 4-6 (Empfohlen) |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | | CP | 11 |
| Präsenzlehre (UE) | - | | Arbeitslast gesamt | 330 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte: Selbsterfahrung wissenschaftlichen Arbeitens in der Rolle als Untersuchungsteilnehmer (bereits ab 1. Semester möglich) Praktische Erfahrung beruflicher Tätigkeit, Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse auf die psychologische Berufspraxis</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen die Bandbreite empirischen wissenschaftlichen Arbeitens in der Forschungspraxis kennen. Sie können sich in die Rolle von Untersuchungsteilnehmer/innen hineinversetzen. Die Studierenden lernen mindestens ein Praxisfeld näher kennen. Sie können die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und auf das jeweilige Praxisfeld übertragen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis des Theorie-Praxis-Transfers.</p> | | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | <p>Teilnahme an psychologischen Untersuchungen im Umfang von 30 Stunden. Zehnwöchiges berufsbezogenes Praktikum bzw. zwei Teilpraktika von mindestens fünf Wochen (diese Zeitangaben beziehen sich auf Vollzeitbeschäftigung; bei Teilzeitbeschäftigung erhöhen sich die Zeitangaben entsprechend der Arbeitszeit). Das Praktikum soll an einer Einrichtung absolviert werden, die hauptamtlich einen Psychologen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung in Psychologie (Diplom, B.Sc. oder M.Sc. in Psychologie) oder eine Person mit vergleichbarem Abschluss beschäftigt, der die Anleitung und Betreuung des Praktikanten bzw. der Praktikantin übernimmt. Die Absolvierung des Praktikums wird nicht benotet. Hierbei Hospitation, praktische Ausübung berufspraktischer Tätigkeit unter Anleitung und Supervision, theoretische und praktische Reflexion der Erfahrungen.</p> | | | |
| Prüfungsvorleistungen | <p>Nachweis von 30 Versuchspersonenstunden Aktive Mitarbeit im Praktikum</p> | | | |
| Modulprüfungen | <p>Praktikumsbericht und Praktikumsbescheinigung Bescheinigung der anleitenden Fachkraft über das Ableisten des Praktikums sowie Erstellen eines aussagekräftigen Praktikumsberichtes (falls Praktikum aufgeteilt wird, sind diese Belege für beiden Praktikumsstellen zu erbringen). Das Modul gilt als bestanden, wenn von Seiten der Betreuung eine Praktikumsbescheinigung ausgestellt und der Praktikumsbericht als korrekt gegengezeichnet wurde, diese beim Prüfungsausschuss eingereicht und vom Prüfungsausschussvorsitzenden nicht innerhalb einer Frist von 4 Wochen beanstandet wurde. Nicht benotet, Bewertung nach bestanden / nicht bestanden</p> | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | <p>Zulassung zum Studium</p> | | | |

| | |
|--|--|
| Dozententeam verantwortlich | <u>Professuren der Anwendungsgebiete</u> (im Turnus als Praktikumsbeauftragte tätig), Prüfungsausschussvorsitzender. Der/die Modulverantwortliche entscheidet über die Anerkennung einer Einrichtung als Praktikumsstelle und stellt eine Liste von geeigneten Einrichtungen für die Durchführung von Praktika zur Verfügung. Wählt der/die Studierende eine Praktikumsstelle, die dem/der Modulverantwortlichen nicht bekannt ist, muss der/die Studierende eine Beschreibung der zu erwartenden Arbeitstätigkeiten und der Betreuung vor Beginn des Praktikums einreichen, auf deren Grundlage der Modulverantwortliche darüber entscheiden kann, ob die betreffende Einrichtung als Praktikumsstelle anerkannt wird. |
| Basisliteratur | |

Modul 15: Ergänzungsfach: Juristische und ethische Grundlagen psychologischer Tätigkeit und weitere Ergänzungen

| | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | jährlich | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Kerncurriculum | Semester | 2-3 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht/Wahlpflicht | CP | 8 |
| Präsenzlehre (UE) | 60 | Arbeitslast gesamt | 240 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | <p>Inhalte:</p> <p>I. Berufsrecht und Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine rechtliche Grundlagen (Heilberufsgesetz, Verfassungsrecht, Strafrecht, Zivilrecht, Sozialrecht) - Übersicht über verschiedene Berufsordnungen und Statuten - Grundlagen der Ethik/Bioethik/Medizinethik - der prinzipienethische Ansatz von Beauchamp & Childress (Autonomie respektieren, Schaden vermeiden, Nutzen mehren und Gerechtigkeit anstreben) - Forschungsethik (Deklaration von Helsinki) - Ethikkommissionen (rechtliche Grundlagen, Aufgaben, Arbeitsweisen) <p>II. Frei zu wählende Ergänzung (Zeitpunkt beliebig)</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Zu I: Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die berufsrechtlichen und die in Berufsordnungen (z.B. Psychotherapie) zu Grunde liegenden ethischen Grundsätze in verschiedenen Anwendungsfeldern.</p> <p>Sie sind der Lage, die ethischen Implikationen von Forschungsvorhaben am Menschen in ihren Grundlagen zu erkennen und eigene Forschung daran auszurichten. Sie sind mit den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis vertraut.</p> <p>Zu II: Sie haben in einem „Blick über den Tellerrand“ Nachbargebiete oder zusätzliche Teilthemen der Psychologie kennengelernt.</p> | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | Interaktive Vorlesung (4 CP) Frei zu wählende Ergänzung (4 CP) | | |
| Prüfungsvorleistungen | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung in Seminaren und anderen interaktiven Veranstaltungen | | |
| Modulprüfungen | Eine Klausur zu Teil I (60 min.), alternativ kann auch eine mündliche Prüfung durchgeführt werden (à 20 min. als Einzel- oder Gruppenprüfung) Bewertung nach bestanden / nicht bestanden, nicht benotet | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Zulassung zum Studium | | |
| Dozententeam verantwortlich | Prof. Dr. Martin Stellpflug | | |
| Basisliteratur | # | | |

Modul 16: Bachelorarbeit

| | | | |
|--|---|---------------------------|----------------------|
| Studiengang | Psychologie | Verwendbarkeit | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | - | Unterrichtssprache | Deutsch |
| Abschnitt | Bachelorprojekt | Semester | 6 |
| Pflicht/Wahl-Modul | Pflicht | CP | 12 |
| Präsenzlehre (UE) | 30 | Arbeitslast gesamt | 360 |
| Inhalte und Qualifikationsziele | Eigene Bachelorarbeit, zugehörige PHB-interne Präsentation Die Studierenden haben die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Tätigkeit in einem Bereich der Psychologie erworben, indem sie ein eigenes wissenschaftliches Forschungsprojekt (meist eingebunden in eine PHB-interne oder externe Arbeitsgruppe) verfolgt und mit einer Bachelor-Thesis dokumentiert haben. Sie sind in der Lage, Forschungsergebnisse vor einem Fachpublikum vorzustellen und mit kritischen Rückfragen und Diskussion umzugehen. | | |
| Lehrformen und Lernmethoden | Erstellung einer Bachelor-Thesis, Vorbereitung und laufende Diskussion mit PHB-Professor/innen (und ggf. externen Betreuer/innen) | | |
| Prüfungsvorleistungen | PHB-interne Vorstellung des eigenen Projekts im Bachelorkolloquium | | |
| Modulprüfungen | Bewertung und Benotung der Bachelorarbeit durch Betreuer/in der Arbeit sowie durch eine zweite Person aus dem Lehrkörper | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Genehmigung des Themas durch den Prüfungsausschuss | | |
| Dozententeam verantwortlich | Alle Professuren des Studiengangs (im Turnus als Modulbeauftragte tätig, incl. Leitung des Bachelorkolloquiums), Prüfungsausschussvorsitzender | | |
| Basisliteratur | | | |